

Fragenblatt 20: Haut

Anatomie und Physiologie Untersuchungsmethoden

1. Folgende Aussage(n) über die Epidermis ist/sind richtig:

- (A) Die Epidermis ist sehr gefäßreich.
- (B) Die Epidermis ist die äußerste Schicht der Haut.
- (C) Die Epidermis besteht aus mehrschichtigem verhorntem Plattenepithel.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

1a. Folgende Aussage(n) über die Epidermis ist/sind richtig:

- (A) Sie enthält die für die Sinnesfunktion wichtigen Nerven.
- (B) Sie enthält die für die Versorgung der Zellen wichtigen Blutgefäße.
- (C) Die Epidermis besteht aus mehrschichtigem verhorntem Plattenepithel.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

1b. Folgende Aussagen zur Lederhaut (Dermis) treffen zu:

- (A) Die Lederhaut besteht aus mehrschichtigem verhorntem Plattenepithel.
- (B) Die Lederhaut enthält die für die Versorgung der Zellen wichtigen Blutgefäße.
- (C) Die Lederhaut enthält die Haarfollikel und Talgdrüsen.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

1c. Welche Aussage/n zur Brust (Mamma) trifft/treffen zu?

- (A) Männer und Frauen haben Brustdrüsen.
- (B) Der Drüsenkörper wächst unter dem Einfluss männlicher Geschlechtshormone.
- (C) Der Drüsenkörper wächst unter dem Einfluss weiblicher Geschlechtshormone.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

1d. Welche Aussagen zu Haaren treffen zu?

- (A) Es sind Bindegewebszellen.
- (B) Aus einer Haarwurzel entspringen 1 bis 5 Haare.

(C) Die Körperhaare von Erwachsenen haben üblicherweise Talgdrüsen und kleine Muskeln zur Aufrichtung an ihrer Seite.

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

Effloreszenzen

1e. Einen mit seröser Flüssigkeit gefüllten Hohlraum in oder unter der Oberhaut bezeichnet man als...:

- (A) ... Pustel.
- (B) ... Blase.
- (C) ... Kruste.
- (D) ... Abszess.
- (E) ... Quaddel.

Bakterielle Infektionen

2. Unter dem Bild massiver chronischer Veränderungen im Bartbereich mit Knoten, Rötung und eitrigen Einschmelzungen bei einem jungen Landwirt können sich folgende Krankheiten verbergen:

- (A) Trichophytie (Kälberflechte)
- (B) Infiziertes seborrhoisches Ekzem
- (C) Bakterielle Superinfektion einer atopischen Dermatitis mit Staphylokokken.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

2a. Folgende Erreger können Auslöser von eitrigem Hautentzündungen sein:

- (A) Staphylokokken
- (B) Salmonellen
- (C) Streptokokken
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/18

2b. Folgende Erreger sind in Mitteleuropa häufige Auslöser von eitrigem Hautentzündungen:

- (A) Staphylokokken
- (B) Salmonellen
- (C) Amöben
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

10/17

Furunkel

3. Bei einem im Gesicht gelegenen Furunkel kann/können folgende Komplikation(en) auftreten:

- (A) Sinusthrombose (Hirnvenenthrombose)
- (B) Meningitis
- (C) Häufige Entstehung eines Glaukoms
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Karbunkel

3a. Welche Aussagen zu Karbunkeln treffen zu?

- (A) Ein Karbunkel ist ein kleiner Furunkel.
- (B) Von einem Karbunkel spricht man, wenn sich ein Furunkel in der Leistenregion befindet.
- (C) Karbunkel werden oft durch Staphylokokken ausgelöst.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/20

3b. Welche Aussagen zu Karbunkeln treffen zu?

- (A) Ein Karbunkel ist eine eitrige Entzündung der Mundschleimhaut.
- (B) Karbunkel können Erregerquelle für eine Sepsis sein.
- (C) Karbunkel sind mit seröser Flüssigkeit gefüllt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

09/22

Erysipel

4. Folgende Aussage(n) zum Erysipel ist/sind richtig:

- (A) Es tritt in der Regel kein Fieber auf.
- (B) Auf der Haut zeigt sich eine scharf begrenzte ödematöse Rötung mit flammenförmigen Ausläufern und zentraler Rückbildungstendenz.
- (C) Zu den möglichen Komplikationen zählt die Glomerulonephritis.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Neurodermitis

5. Welche Aussagen zur Neurodermitis sind richtig?

- (A) Hautveränderungen finden sich vor allem an den Streckseiten von Armen und Beinen.
- (B) Wer eine Neurodermitis hat, neigt nicht zu Asthma bronchiale.
- (C) Typisch sind Lichenifikationen (Vergrößerung der Hautfelderung), z.B. am Hals.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

5a. Welche Aussagen zur Neurodermitis sind richtig?

- (A) Erstmanifestation oft im Säuglingsalter.
- (B) Erbliche Veranlagung im Sinne einer familiären Atopie.

(C) Es kommt zu einer Unterfunktion der Talg- und Schweißdrüsen.

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

Arzneimittelallergien

6. Bei Arzneimittelallergien kann es zu folgenden Haut- oder Schleimhautveränderungen kommen:

- (A) Bläschenbildung auf Schleimhäuten
- (B) Photoallergische Ekzeme
- (C) Toxische epidermale Nekrolyse (Lyell-Syndrom)
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

7. Erscheinungsform(en) bei Arzneimittelallergien ist/sind richtig:

- (A) Bläschenbildung auf Schleimhäuten
- (B) Ablösung der Haut mit tödlichem Ausgang
- (C) Akneähnlicher Hautausschlag
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Urtikaria

8. Folgende Aussagen zur Urtikaria/Angioödem treffen zu:

- (A) Sie können akut auftreten.
- (B) Die Ursache lässt sich problemlos im Expositionstest ermitteln.
- (C) Eine cholinergische Urtikaria kann bei Prädisposition durch ein warmes Bad verursacht werden.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

9. Folgende Aussagen zur Urtikaria/Angioödem treffen zu:

- (A) Sie können akut auftreten und lebensbedrohlich sein.
- (B) Sie können verzögert auftreten.
- (C) Ursachen können auch Nahrungsmittel wie Fische oder bestimmte Obstsorten sein.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/16

9a. Folgende Aussagen zur Urtikaria/Angioödem treffen zu:

- (A) Sie können akut auftreten und lebensbedrohlich sein.
- (B) Sie können verzögert auftreten.
- (C) Ursachen können auch Nahrungsmittel und Medikamente sein.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** der Aussagen A, B und C ist richtig.

10/23

10. Folgende Aussagen zur Urtikaria/Angioödem treffen zu:

- (A) Bei der Entstehung spielt Histamin eine Rolle.
- (B) Es handelt sich um eine Form der Ödembildung in der Haut.

- (C) Bei massiver Urtikaria besteht Schockgefahr.
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

11/16

10a. Eine Urtikaria kann Folge sein von:

- (A) Nahrungsmittelallergie
 (B) Kälte
 (C) Druck
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

09/18

10b. Eine Urtikaria kann Folge sein von:

- (A) ... Wärme.
 (B) ... Insektenstich.
 (C) ... Medikamenteneinnahme.
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

10/17

10c. Eine Soziologiedozentin der Universität, die wegen der Corona-Pandemie schon seit Monaten via Internet Vorlesungen halten muss und deswegen ständig muskulär verspannt ist, nimmt bei Ihrem behandelnden Heilpraktiker Entspannungstherapie (progressive Muskelrelaxation nach Jacobson) in Anspruch. Die Behandlung wurde ihr von Ihrem Orthopäden, der ihr bereits Ibuprofen 800 verschrieben hat, empfohlen. Im Anschluss an die Behandlungen entwickelt sie immer häufiger Quaddeln, zudem neigt sie zu ödematösen Schwellungen von Lidern, Händen, Füßen und Lippen. Folgende potentielle/n Ursache/n kommt/ kommen grundsätzlich für die beschriebenen Symptome in Frage:

- (A) Kälte
 (B) Physikalischer Druck
 (C) Medikamente (z.B. NSAR wie Ibuprofen)
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

06/21

Kontaktexzem

11. Es kann zu einem toxischen Kontaktexzem kommen:

- (A) durch andauernden oder wiederholten Kontakt mit Säuren und Basen.
 (B) durch andauernden oder wiederholten Kontakt mit Mineralölen
 (C) infolge UV-Überdosierung.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

12. Welche Aussagen zum allergischen Kontaktexzem treffen zu:

- (A) Es sind allergische Reaktionen, welche sich erst nach einer Latenzzeit (mindestens 12 Stunden bis mehrere Tage nach Allergenkontakt) ausbilden.
 (B) Dieser Typ der allergischen Reaktion wird als Typ IV (T-Zell-abhängige allergische Reaktion) bezeichnet.

- (C) Diese Erkrankung kann nur durch Allergenvermeidung sicher verhindert werden.
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

Psoriasis

13. Folgende Aussage(n) zur Psoriasis sind richtig:

- A) Die Erkrankung nimmt häufig einen chronischen schubweisen Verlauf.
 B) Es kommt zu einer überschießenden Epidermisbildung.
 C) Häufig kommt es zu typischen Nagelveränderungen.
 D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
 E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

14. Folgende Aussage(n) zur Schuppenflechte ist/sind richtig:

- (A) Es kommt häufig zu Nagelveränderungen.
 (B) Nach dem ersten Auftreten kommt es häufig zu einer Spontanheilung.
 (C) Bevorzugte Stellen des Auftretens sind Gesichtshaut, Rumpf und Oberschenkel.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

15. Folgende Aussage(n) zur Schuppenflechte ist/sind richtig:

- (A) Die Erstmanifestation liegt meist zwischen dem 16. und 20. Lebensjahr.
 (B) Nach dem ersten Auftreten kommt es häufig zu einer Spontanheilung.
 (C) Bevorzugte Stellen des Auftretens sind Gesichtshaut, Rumpf und Oberschenkel.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

20. Folgende Aussage(n) zur Schuppenflechte ist/sind richtig:

- (A) Die Erkrankung geht oft mit Nagelveränderungen einher.
 (B) Nach dem ersten Auftreten besteht sie meist lebenslang.
 (C) Es kommt zu scharf umrissenen, rötlichen Flecken mit silberweißen Schuppen.
 (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

21. Folgende Aussage(n) zur Psoriasis vulgaris ist/sind richtig:

- (A) Psoriasisherde sind scharf begrenzt und rot mit silberweißer Schuppung.
 (B) Unter Einwirkung von ultraviolettem Licht (UVA) kommt es zu einer Verschlimmerung der Symptomatik.
 (C) Im Verlauf der Erkrankung kann es zu einer Arthritis kommen.
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
 (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Basaliom

22. Folgende Aussage(n) zum Basaliom ist/sind richtig:

- (A) Es wächst vorwiegend an lichtexponierten Stellen.
- (B) Es ist stets stark pigmentiert.
- (C) Es wächst schnell und metastasiert früh.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

23. Folgende Aussage(n) zum Basaliom ist/sind richtig:

- (A) Es handelt sich um einen gutartigen Tumor.
- (B) Es kommt nicht zur Metastasierung.
- (C) Der Tumor kann stark pigmentiert und knotig auftreten.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

24. Folgende Aussage(n) zum Basaliom ist/sind richtig:

- (A) Beim Basaliom kommt es frühzeitig zu Metastasen.
- (B) Es tritt bevorzugt an dem Licht ausgesetzten Körperstellen auf.
- (C) Das Basaliom wächst nicht infiltrierend.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

25. Folgende Aussage(n) zum Basaliom ist/sind richtig:

- (A) Beim Basaliom bestehen bei rechtzeitiger Entfernung fast hundertprozentige Heilungsaussichten.
- (B) Es tritt bevorzugt im Gesicht und auf dem behaarten Kopf auf.
- (C) Das Basaliom ist die häufigste Hautkrebsart.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

26. Folgende Aussage(n) zum Basaliom ist/sind richtig:

- (A) Er tritt bevorzugt im Gesicht und auf dem behaarten Kopf auf.
- (B) Er setzt bereits in frühen Stadien Metastasen.
- (C) Die 10 Jahres-Überlebensrate nach Diagnose beträgt 28 %.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A–C ist richtig.

27. Folgende Aussage(n) zum Basaliom ist/sind richtig:

- (A) Basaliome bilden sich häufig auf dem Rücken und werden deshalb leicht übersehen.
- (B) Prädisponierend ist starke Lichtexposition
- (C) Die Metastasierung erfolgt rasch über die Lymphbahnen in die inneren Organe.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/15

28. Folgende Aussage(n) zum Basaliom ist/sind richtig:

- (A) Basaliome haben häufig einen Randwall und bilden zentral oft ein Ulkus.

(B) Basaliome wachsen oft an Stellen, die dem Licht nicht ausgesetzt sind (z.B. Brust, Bauch, Leiste).

(C) Basaliome metastasieren nicht, wachsen aber tief infiltrierend und verdrängend in das sie umgebende Gewebe hinein.

(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/17; 03/19; 06/21

29. Folgende Aussagen(n) zum Krankheitsbild des Basalioms ist/sind richtig:

(A) Es handelt sich um einen gutartigen Tumor.

(B) Das Wachstum ist infiltrierend und ohne Metastasierung.

(C) Der Tumor tritt meist an chronisch lichtexponierten Stellen auf.

(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Kaposi-Sarkom

30. Welche der folgenden Aussagen treffen zum Kaposi-Sarkom zu:

(A) Die Krankheit kann auf eine vorliegende AIDS-Erkrankung hinweisen.

(B) Die Lunge und andere innere Organe können befallen sein.

(C) Humane Herpesviren spielen eine ursächliche Rolle.

(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.

(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/16

30a. Welche der folgenden Aussagen treffen zum Kaposi-Sarkom zu:

(A) Es ist Folge einer Pilzinfektion.

(B) Es ist häufig HIV-assoziiert.

(C) Es handelt sich um einen gutartigen Tumor.

(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.

(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

09/19

Malignes Melanom

31. Folgenden Aussage(n) zum malignen Melanom ist/sind richtig:

(A) Ein malignes Melanom entsteht stets auf den Boden eines vorbestehenden Nävuszellnävus.

(B) Ein malignes Melanom kann spontan auf vorher unauffälliger Haut entstehen.

(C) Ein malignes Melanom entsteht nur auf der Haut.

(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

(E) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.

Dekubitus

32. Folgende Aussagen zu Dekubiti treffen zu:

(A) Häufigeres Umlagern eines Kranken beugt Dekubiti vor.

(B) Beim Dekubitus 2. Grades besteht ein Hautdefekt.

- (C) Diabetiker leiden nicht so häufig unter Dekubiti, weil der ständig erhöhte Blutzuckergehalt des Blutes zu einer verbesserten Versorgung der Haut mit Glucose beiträgt.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

33. Folgende Aussagen zu Dekubiti treffen zu:

- (A) Ausgewogene Ernährung und ausreichende Flüssigkeitszufuhr tragen zur Vorbeugung eines Dekubitus bei.
 (B) Beim Dekubitus 1. Grades besteht ein oberflächlicher Hautdefekt.
 (C) Bei Dekubitalgeschwüren 3. und 4. Grades ist manchmal eine chirurgische Wundexzision notwendig.
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

Differenzialdiagnose

40. Bei einem Schulkind ohne bisher bekannte Hautprobleme zeigt sich eine stark juckende Entzündung der behaarten Kopfhaut mit urtikariellen Pickeln hinter den Ohren. Die Haare sind erhalten jedoch durch eitriges Sekret verklebt. Das Kind berichtet, dass Mitschüler von gleichen Beschwerden berichten. Krankheitsbild und Befunde passen zu folgender Diagnose:

- (A) Krätze
 (B) Psoriasis
 (C) Neurodermitis
 (D) Kopflausbefall
 (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

41. Ein Landwirt klagt über chronische Hautveränderungen mit Knoten, Rötung, Schuppenbildung und eitrigem Einschmelzen auf dem behaarten Kopf und an den Wangen. Im Nacken und hinter den Ohren weist er tastbar vergrößerte schmerzhafte Lymphknoten auf. Unter diesem klinischen Bild kann/ können sich folgende Krankheit/en verbergen:

- (A) Trichophytie (Kälberflechte)
 (B) Infiziertes seborrhoisches Ekzem
 (C) Typisches Bild einer Psoriasis vulgaris
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

41a. Unter dem Bild massiver chronischer Hautveränderungen mit Knoten, Rötung, Schuppenbildung und eitrigem Einschmelzen bei einem jungen Landwirt kann/können sich folgende Krankheit/en verbergen:

- (A) Trichophytie (Kälberflechte)
 (B) Infiziertes seborrhoisches Ekzem
 (C) Bakterielle Superinfektion einer atopischen Dermatitis mit Staphylokokken.
 (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

42. Folgende Aussagen zum Haarausfall sind richtig:

- (A) Ein kreisrunder Haarausfall verläuft fortschreitend und lässt keinerlei Spontanheilung erwarten.
 (B) Einen androgenetischen Haarausfall findet man typischerweise im Bereich der Schläfen- und Scheitelregion.
 (C) Eine Schilddrüsenüberfunktion führt zu haarlosen Arealen mit Narbenbildung.
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

42a. Folgende Aussagen zum Haarausfall sind richtig:

- (A) Eine Schilddrüsenüberfunktion führt zu haarlosen Arealen mit Narbenbildung.
 (B) Einen androgenetischen Haarausfall findet man typischerweise diffus im gesamten Kopfhaut.
 (C) Beim kreisrunden Haarausfall ist der Verlauf meist schubartig.
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

43. Bei welchen Erkrankungen ist mit einer Schuppenbildung der Haut zu rechnen:

- (A) Psoriasis vulgaris
 (B) Ichthyosis
 (C) Neurodermitis
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

44. Bei welchen Erkrankungen ist mit einer Schuppenbildung der Haut zu rechnen:

- (A) Psoriasis vulgaris
 (B) Dellwarzen
 (C) Vitiligo
 (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
 (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

45. Ein 37-jähriger Fernfahrer sucht Sie wegen risiger, stark schuppender und entzündlich geröteter und nässender Handinnenflächen auf. Im Anamnesegegespräch gibt er gelegentlichen Alkoholkonsum an. Seit der Jugendzeit bestehe ein Asthma bronchiale. Die Hautveränderungen passen am ehesten zu...:

- (A) ... einer Leberzirrhose.
 (B) ... einer Kontaktdermatitis.
 (C) ... einem Vitaminmangelsyndrom.
 (D) ... einer Nahrungsmittelallergie.
 (E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

46. Welche der folgenden Aussagen zum Juckreiz treffen zu:

- (A) Ursächlich kann eine Stoffwechselerkrankung sein.
 (B) Als Mediator spielt Histamin bei der Entstehung des Juckreizes eine Rolle.
 (C) Durch Kratzen kann es zur Lichenifikation (= Vergrößerung der Hautfelder) kommen.
 (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
 (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

47. Bei welcher der folgenden Erkrankungen ist mit einer Schuppenbildung zu rechnen?

(A) Psoriasis vulgaris

(B) Dellwarzen (= "Schwimmwarzen" = Mollusca contagiosa)

(C) Vitiligo

(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.

(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.